

**Anlage 5 zu Vorlage 4155/2022**

14

**Erläuterung zur Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes  
zur Aufstellung und Einrichtung des für das Gymnasium Rochusstraße 145 bereits  
bestellten Modulbaus am Standort Eitorfer Straße zur Nutzung durch das Berufskolleg  
10 und entsprechende Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen,  
RPA-Nr. 2022/0493**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Berufskolleg Porz (BK 10), Hauptstr. 426-428 in Porz, hat akuten Raumbedarf, da die Gebäude sanierungsbedürftig sind und nicht mehr uneingeschränkt genutzt werden können. Der Standort soll mittelfristig im Zusammenhang mit der geplanten städtebaulichen Entwicklung Porz-Mitte aufgegeben werden. Investitionen in eine umfangreiche Sanierung oder einen Neubau sind dort daher nicht mehr sinnvoll.

Der Modulbau bietet zwar nicht genügend Raum, um das gesamte Berufskolleg aufzunehmen. Die fehlenden Unterrichtsräume können dort jedoch bereitgestellt werden, um der akuten Raumnot zu begegnen. Mit der Errichtung des Modulbaus am Berufskolleg-Standort Eitorfer Straße wird der Ausbau dieses Campus eingeleitet. Mittelfristig wird der Standort in einem zweiten Schritt unter Berücksichtigung der Bedarfe aller dortigen Berufskollegs weiter optimiert.

Baurechtlich kann der Modulbau am neuen Standort umgesetzt werden, die Baugenehmigung liegt bereits vor.

Die Projektkostenaufstellung stellt die aktuellen Kosten dar.

Der Modulbau wurde als Totalunternehmer (TU)-Leistung ausgeschrieben und im Wettbewerb vergeben.

Die in Anlage 1 aufgeführten Kosten für den Modulbau enthalten demnach alle Kosten der Kostengruppen 200-700, die den Modulbau betreffen.

Da die Leistung als TU Paket (Systembauweise) vergeben wurde beinhaltet das Angebot die Gesamtkosten, eine weitere Unterteilung wurde nicht abgefragt.

Alle weiteren Planungskosten die in der Anlage 2 dargestellt sind, beziehen sich auf die Schnittstellenplanung für den Anschluss des Modulbaus an den Bestand, den Neubau der Außenanlagen sowie die Qualitätssicherung der Ausführung des Totalunternehmers.

Die Eigenleistungskosten der Gebäudewirtschaft sind in der Kostenaufstellung nicht erfasst. Hierfür sind circa 300.000 Euro zu kalkulieren.

Mit freundlichen Grüßen

  
Petra Rinnenburger  
Technische Betriebsleiterin